

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 13.05.2011

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates  
vom Mittwoch, 20. April 2011, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des ZMF, Humboldtallee 17, 1. OG**

Anwesend:

Dekan:	Friedrich
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Koch Lipp Ludwig Nesselrath (bis 17:50 Uhr) Schumann (bis 17:30 Uhr) Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Busch Fabiani
Studierendengruppe:	Riedlin Thuns
MTV-Gruppe:	Holler Strüber (bis 18:15 Uhr)
Gleichstellungsbeauftragte:	entschuldigt
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken (zu einigen TOP)
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
Gast:	Frau Schomberg, Dekanat (zu einigen TOP)

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr

## **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan begrüßt den neu zusammengesetzten Fakultätsrat, dessen Mitglieder sich vorstellen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er kündigt folgende Änderungen der Tagesordnung an:

1. Streichung TOP 5 „Status des ZMF“ wegen Fehlens der Beschlüsse der anderen beteiligten Fakultäten. Der TOP wird in der Mai-Sitzung behandelt, wenn dann alle Beschlüsse vorliegen.
2. Aufnahme eines neuen Unterpunktes unter TOP 4 „Ordnungen“ - „Ordnungen des Ostasiatischen Seminars“.
3. Mitteilung: Prof. Sauer ist als Gast zu TOP 6-4 geladen.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2) Mitteilungen und Fragen**

### **I. Mitteilungen des Dekans**

1. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 22.03.2011 dem CeMIS gemäß dem Präsidiumsbeschluss vom 10.11.2010 eine Anschubfinanzierung für zwei Jahre in Höhe von max. 100.000 EUR p.a. sowie eine Grundfinanzierung ab dem dritten Jahr in Höhe von 25.000 EUR gewährt. Die drei beteiligten Fakultäten (Sozialwissenschaften jährlich 11.500 EUR, Philosophische jährlich 8.500 EUR und Wirtschaftswissenschaften jährlich 5.000 EUR) unterstützen den vorliegenden Antrag und sind bereit, sich an der erforderlichen Grundfinanzierung des Zentrums zu beteiligen.
2. SHK- und Fakultätsratstermine sind auf den Website der Fakultät <http://www.uni-goettingen.de/de/28435.html> bzw. <http://www.uni-goettingen.de/de/28433.html> veröffentlicht.
3. Prof. Hays teilte dem Dekanat mit: „Die DFG hat das von mir beantragte Projekt "Marquard Gude und seine Handschriften" bewilligt. Damit fließen meiner Abteilung weitere Drittmittel in Höhe von EUR 180.500 zu. Darüber hinaus kann sich die Universität über eine Programmpauschale in Höhe von EUR 36.100 freuen. Der Personalbestand des ZMF erreicht damit einen neuen Höchststand.“
4. Das PM hat beschlossen, für alle Vizepräsidentinnen und -präsidenten eine W2-Vertretung aus dem Struktur- und Innovationsfonds zu finanzieren. Für die Philosophische Fakultät, die bislang  $\frac{1}{4}$  einer solchen Vertretung selbst finanziert hat, bedeutet das eine Erleichterung.
5. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf schreibt den Meyer-Struckmann-Preis zur Förderung geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung aus.
6. Aus dem Senat bzw. Dekanekoncil:
  1. Die Deputatsanhebung für Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer, die zum WiSe 11/12 in Kraft treten soll, wird nun doch als befristete Änderung in die LVVO aufgenommen. Ursprünglich geplant war, für die begrenzte Geltungsdauer eine Verordnung des PM zu erlassen, was nun aus rechtlichen Gründen offenbar nicht möglich ist.
  2. Der Promotionsstudiengang Mittelalter- und Frühneuzeitforschung ist auf Antrag der Fakultät geschlossen worden.

3. DAAD und die Universitäten haben sich über flexiblerer Modalitäten der Stipendienvergabe geeinigt: Künftig werden sowohl kürzere Laufzeiten als auch Splittung der Vergabe (z.B. f. Aufenthalt in verschiedenen Ländern) möglich sein. Damit soll erreicht werden, dass die Laufzeiten an die Bedürfnisse der Stipendiaten angepasst werden.
4. Zukunftskonzept: Die Begutachtung des Zukunftskonzepts findet am 20./21.12. 2011 statt. Die AG sind mit der Vorbereitung beschäftigt. Eine der AG widmet sich den Sammlungen und der Optimierung ihrer Nutzung im Rahmen des ZuK II und des Universitätsjubiläums (in der Philosophischen Fakultät betrifft dies v.a. die Musikinstrumentensammlung, die Kunstsammlung und die Sammlungen des Archäologischen Instituts. Eine Empfehlung des Wissenschaftsrats zu wissenschaftlichen Sammlungen ist unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.pdf> einzusehen. Für die Jubiläumsausstellungen wird ein kleiner finanzieller Beitrag der Fakultäten erwartet. Zur Förderung des wiss. Nachwuchses wird über eine begrenzte Anzahl an entfristeten Stellen, die als Leistungsanreiz dienen sollen, nachgedacht. Der GRC hat die Courant-Zentren als wichtiges Instrument zur Förderung innovativer Forschung bezeichnet; gedacht ist an eine Zahl von insgesamt 12-13 dieser Zentren. Zur Vorbereitung des ZuK II findet am 20.05. eine zweite Klausurtagung statt.
5. Landesformel: Die KEF hat ein neues Modell zur internen Verteilung des Landesformel-Ergebnisses vorgelegt. Umstritten ist v.a. die Frage, inwieweit die bloße Umlage von Verlust/Gewinn mit einem Anreizsystem kombiniert werden soll. Nach Auskunft des MWK wird derzeit die Berechnungsgrundlage der Landesformel vom Land selbst evaluiert; daher wird die Entscheidung über die Frage, ob man die Vorgaben der Landesregierung abwarten oder vorschlagen soll, das Verteilungsmuster zu ändern.
6. Leistungsbezüge: Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Veränderung der Parameter für Leistungsbezüge i. R. d. W-Besoldung.
7. Die Beauftragung der Berufungsbeauftragten ist um 6 Monate verlängert worden. In der nächsten Zeit soll auch anhand von Erfahrungsberichten geklärt werden, ob das Amt sinnvoll ist. Beschlossen worden ist, dass die Berufungsbeauftragten nicht mehr in jeder Sitzung einer BK anwesend sein müssen.
8. Studienbeiträge: Herr VP Lücke hat dem Senat einen Bericht über die Verwendung der Studienbeiträge vorgelegt. Danach sind seit WiSe 06/07 55,1 Mio. € an die Universität geflossen, die je zur Hälfte zentral und dezentral vergeben werden. Zum SoSe 11 besteht eine Übertrag von 5,2 Mio. €.
9. Internationalisierung: Der Zugang für ausländische Studierende zu Informationen über die Universität soll mittels eines verbesserten englischsprachigen Internetauftritts und der Übersetzung von Dokumenten erleichtert werden.

## II. **Mitteilungen der Studiendekanin**

1. Die Studiendekanin stellt die im Studiendekanat für die Bearbeitung der Masterbewerbungen zuständige Frau Anette Schomberg M.A. vor.
2. Das Projekt „Professionalisierung der Studiendekanate“ ist evaluiert worden. Das Endergebnis, das am 13.04.11 vorgestellt wurde, beinhaltet Empfehlungen über die Fortsetzung und zu Verbesserungsmöglichkeiten.
3. Für das Amt der Studiendekanin/des Studiendekans (Nachfolge Prof. Karg) ist noch niemand gefunden worden. Die SK ist gebeten worden, Vorschläge zu

machen. Neuerdings gibt es verstärkte Anreize in Form einer kompletten Lehrreduktion.

4. LOM-Lehre: Die Daten für LOM-Lehre aus FlexNow! müssen noch um Eingaben, die per Hand vorgenommen werden müssen, ergänzt werden. Erst danach können die Zuweisungen (an die Kostenstellenknoten) vorgenommen werden.

### III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat in seiner Sitzung vom 12.04.11 den vorgeschlagenen Änderungen der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen für die Studienfächer Englisch, Englische Philologie und für das Studienfach American Studies (Artikel 1, § 1 (3) und (4) und § 4 sowie Artikel 2) zugestimmt.

### IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Zu LOM-Lehre: Herr Prof. Busch fragt danach, 1. wessen Lehrleistungen angerechnet würden und 2. wieso die Zuweisung so spät erfolgt. – Frau Geffcken erläutert, dass 1. sämtliche Lehrleistungen in die Berechnung einfließen und 2. die Eintragungen, die von Hand erfolgen müssen, die Berechnung des Ergebnisses verzögern. Herr Prof. Schumann bittet darum, dass bei der Zuweisung transparent gemacht wird, wie sich die Zahlen ergeben haben.
2. Herr Prof. Ludwig teilt mit, dass Studierende anderer Fakultäten Scheine über die Absolvierung von LV in der Philosophie verlangen. Die Studiendekanin sagt zu, das v.a. mit dem math.-nat. PA zu klären.

### TOP 3) Studienbeiträge

Der Fakultätsrat befürwortet einstimmig (13:0:0)

1. die Verschiebung von bereits bewilligten Mitteln (14 Wochen) für eine LfbA-Stelle (50%) Mediävistik SEP vom SoSe 2011 in das WiSe 2011/12, da der Stelleninhaber eine Mutterschutzvertretung im SoSe 2011 übernimmt,
2. die Einrichtung eines zweiten Kurses „Niederländisch I“ wegen zu hoher Gruppengröße – Mittel für einen weiteren Lehrauftrag i. H. v. 700 € für das SoSe 11 (28 LVS à 25 €), vorbehaltlich der Empfehlung der Studienkommission<sup>1</sup> und nimmt
3. die Frist der Antragsrunde im SoSe 2011 für Maßnahmen ab WiSe 2012/13 (26.04.-23.05.11) zur Kenntnis.

### TOP 4) Ordnungen

1. a) Der Fakultätsrat beschließt die folgenden **Änderungen an den Zugangs- und Zulassungsordnungen (ZZOen) der Masterstudiengänge**:
  - American Studies (13:0:0)  
Absenkung des Deutschniveaus für ausländische Studierende auf DSH 1 (von regulär DSH 2)
  - Musikwissenschaft (13:0:0)  
Streichung der besonderen Zugangsvoraussetzung
  - Christliche Archäologie, Iranistik, Komparatistik (13:0:0)

---

<sup>1</sup> Meinungsbild der Studienkommission per Umlauf: 2:0:3; Ergebnis Umlaufverfahren nach Fakultätsratssitzung: 2:0:5

Öffnung der Studiengänge für einen Studienbeginn zum Sommersemester vorbehaltlich Vorlage entsprechender Studienverlaufspläne

- Christliche Archäologie (13:0:0)  
Änderung der fachlichen Einschlägigkeit, vorbehaltlich der Empfehlung der Studienkommission<sup>2</sup>
- Iranistik (9:2:2)<sup>3</sup>  
keine Absenkung des Deutschniveaus, d.h. Beibehaltung des DSH-2-Niveaus für ausländische Studierende, da Unterrichtssprache hauptsächlich Deutsch

**b)** Der Fakultätsrat genehmigt einstimmig (13:0:0) folgende **Änderungen an Prüfungs- und Studienordnungen (PStOen) der Masterstudiengänge:**

- Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache  
Neu: 36-C-Modulpaket Deutsch als Fremdsprache
- Ur- und Frühgeschichte  
Änderung Zugangsvoraussetzung für das 36-C-Modulpaket
- Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte  
Änderung der Zugangsvoraussetzung für das 18-C- und 36-C-Modulpaket, vorbehaltlich der Empfehlung der Studienkommission<sup>4</sup>.

2. Der Fakultätsrat lehnt die **Änderung der Schlussbestimmung für den Studiengang „Lehramt an Gymnasien“** (StO §14), nach der die Durchführung von Prüfungen in diesem Studiengang für alle Fächer letztmals im Wintersemester 2012/13 stattfinden sollen, mit 6:5:1 Stimmen ab. Da dieser Beschluss gegen die Stimmen der Studierendengruppe gefasst wurde und noch kein Votum der Studienkommission vorliegt, wird die Angelegenheit erneut beraten, nachdem eine Stellungnahme der Studienkommission eingeholt wurde<sup>5</sup>. Die Studienkommission hatte in ihrer letzten Sitzung noch keine Beschlussempfehlung gefasst, da sie noch Klärungsbedarf sah hinsichtlich der Präzisierung der Angabe, um welche letzten Prüfungen es sich handele.

Die Erweiterung der Härtefallregelung um die Pflege eines pflegebedürftigen Angehörigen wird einstimmig (13:0:0) gemäß Empfehlung der Studienkommission genehmigt.

---

<sup>2</sup> Empfehlung Studienkommission gemäß Sitzung 4. Mai 2011: einstimmig (12:0:0) ja inkl. Streichung des letzten redundanten Halbsatzes „sofern ein inhaltlicher Bezug zur Archäologie der Christlichen und Byzantinischen Welt erkennbar ist.“

<sup>3</sup> Da alle studentischen Mitglieder des Fakultätsrates gegen den Beschluss des Fakultätsrates votierten, wird die Angelegenheit zur erneuten Beratung an die Studienkommission zurückgegeben. Da die Studienkommission bereits eine Empfehlung gemäß FR-Beschluss gefasst hatte, muss sie nicht erneut beraten (siehe Grundordnung §13 Abs. 6).

<sup>4</sup> Meinungsbild der Studienkommission per Umlauf: 5:0:0; Ergebnis Umlaufverfahren nach Fakultätsratssitzung: 7:0:0

<sup>5</sup> siehe Grundordnung §13 Fakultätsräte Abs. 6: „Ist ein Fakultätsratsbeschluss in einer Angelegenheit von Studium und Lehre gegen sämtliche Stimmen der Studierendengruppe und das Votum der Fakultätsstudienkommission gefasst worden, ist die Angelegenheit auf Antrag erneut zu beraten; war die Studienkommission bisher mit dem Vorgang nicht befasst, so ist ihre Stellungnahme vor der erneuten Beratung einzuholen.“

3. Als Tischvorlage werden dem Fakultätsrat die **geänderten Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen** (PStOen) der **2-Fächer-B.A.-Fächer „Modernes China“** und **„Chinesisch als Fremdsprache“** sowie des **Mono-B.A.-Studiengangs „Moderne Sinologie“** vorgelegt. Hintergrund für die späte Vorlage sei die drängende Deadline zur Abgabe der durch die Fakultät genehmigten Ordnungen im Rahmen des Akkreditierungsantrages bei der ZEvA. Der Dekan bittet die Fakultätsratsmitglieder um die Entscheidung, ob ein Beschluss zu den vorliegenden Ordnungsänderungen durch Eilentscheid des Dekanats oder nach Lesepause durch Fakultätsratsbeschluss gefasst werden soll. Der Fakultätsrat entscheidet sich für die Herbeiführung eines Eilentscheids durch das Dekanat (12:0:1).

#### **TOP 5) Status des ZMF**

Der TOP entfällt.

#### **TOP 6) Anträge der Einrichtungen**

s. Anlage

#### **TOP 7) W3-Professur Romanische Philologie: Wiedervorlage**

*Gäste: Herr Prof. Trachsler als Vertretung des SRP, Frau Prof. Holler als Vertretung des Sprachwissenschaftlichen Koordinationsgremiums*

Der Fakultätsrat beschließt mit 13:0:0 Stimmen eine Stellungnahme zu den monierten Punkten.<sup>6</sup> Den vom SKG während der Fakultätsratssitzung eingereichten Formulierungsvorschlag für den Ausschreibungstext, der sich nach Auffassung des Sprachwissenschaftlichen Koordinationsgremiums selbst inhaltlich nicht wesentlich von dem von der Fakultät eingereichten unterscheidet, hat der Fakultätsrat zur Kenntnis genommen, aber kritisch gewürdigt. Da es sich um eine genuin sprachhistorische Professur von hoher internationaler Reputation und institutioneller Anerkennung (vgl. WKN) handelt, sollte die historische Komponente nicht weiter marginalisiert werden und die von der Fakultät beantragte Ausrichtung der Stelle beibehalten werden. Der Fakultätsrat hat daher in Übereinstimmung mit dem Seminar für Romanische Philologie die veränderte Schwerpunktsetzung in dem Formulierungsvorschlag des SKG revidiert.<sup>7</sup> Er ist mit den vom Fakultätsrat empfohlenen Änderungen hier beigefügt.

#### **TOP 8) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Friedrich  
(Dekan)*

*Geffcken, Schubert  
(Protokollführung)*

---

<sup>6</sup> Ist hier beigefügt.

<sup>7</sup> Ist mit den vom Fakultätsrat empfohlenen Änderungen hier beigefügt.